

AmbuNet

Sektorenübergreifende Kooperation zur Verbesserung der medizinisch-/pflegerischen Versorgung im ländlichen Raum mittels innovativer Technologien und Servicekonzepte



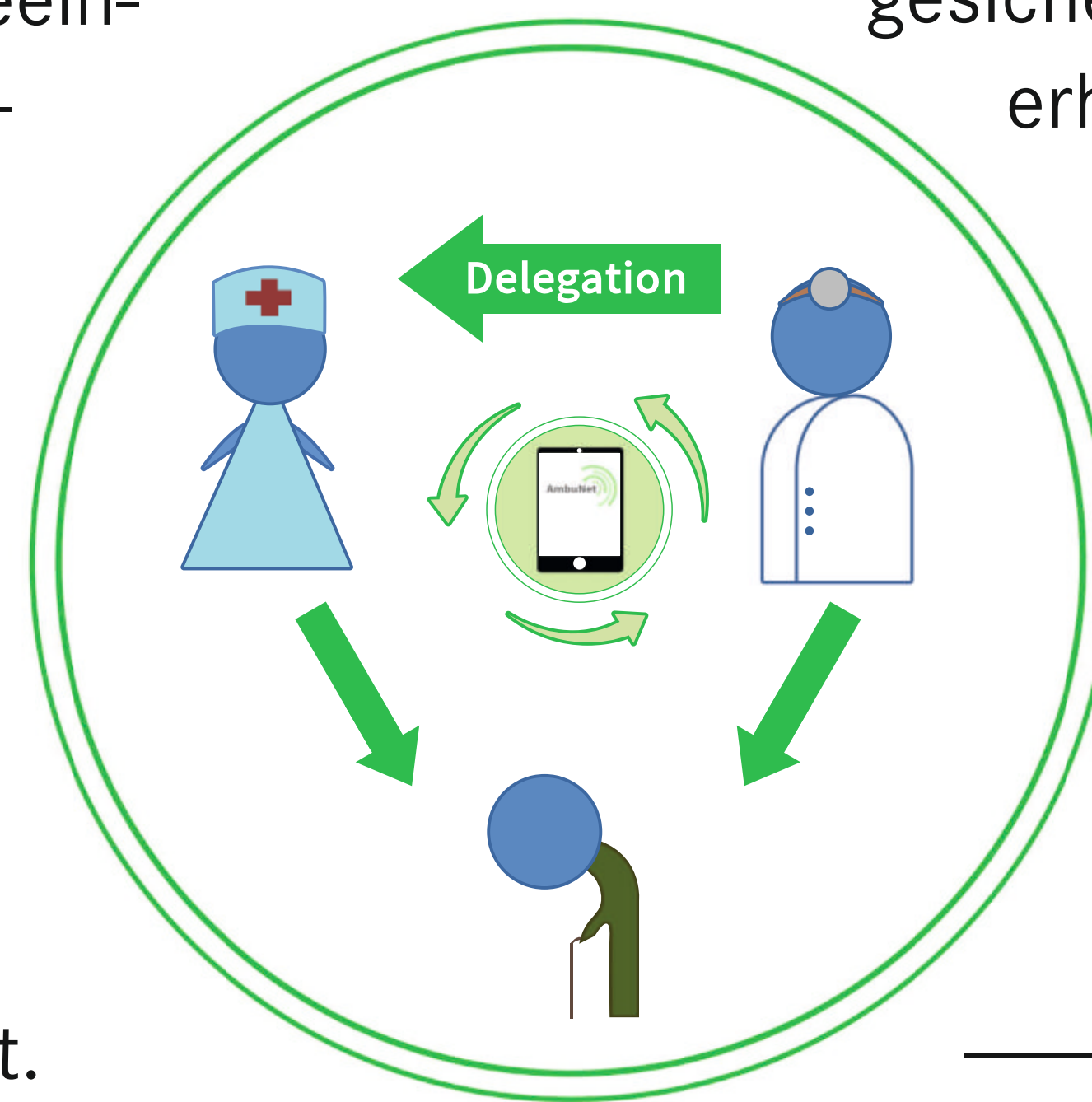
Das Projekt im Überblick

Im Rahmen des Projekts „AmbuNet“ wurden erfahrene und zusätzlich qualifizierte Pflegefachkräfte durch eine konzipierte Qualifizierung zur „**Medizinischen Fachpflegekraft (MFP)**“ befähigt, um ärztlich delegierbare Tätigkeiten an den Bewohnern einer Pflegeeinrichtung durchzuführen. So wurden durch diese Kompetenzerweiterung und in engen Kooperation mit Ärzten die medizinische Versorgung sowie die Lebensqualität der Heimbewohner nicht nur sichergestellt sondern auch verbessert.

Die dabei neu entstandenen Prozesse wurden durch eine Reorganisation bzw. eine Anpassung des Pflegeorganisationssystems optimiert und zusätzlich durch eine, durch das FZI Forschungszentrum Informatik entwickelte, webbasierte mobile IT-Infrastruktur, unterstützt.

Dadurch werden die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Professionen nachhaltig verbessert.

Auf dieser Basis können zukünftig nicht nur die Versorgung gesichert und die Hausärzte entlastet werden sondern erhalten erfahrene Pflegefachkräfte auch eine Aufwertung ihrer Tätigkeit und tragen damit auch ganz gezielt zu einem wichtigen Imagegewinn des gesamten Pflegeberufstandes bei.



In einer besonderen WIN-WIN-WIN Situation profitieren hier alle Beteiligten gemeinsam: Die Patienten bzw. Bewohner - der Arzt und die Versorgung - und ganz speziell die Pflege!



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Projekt „AmbuNet“

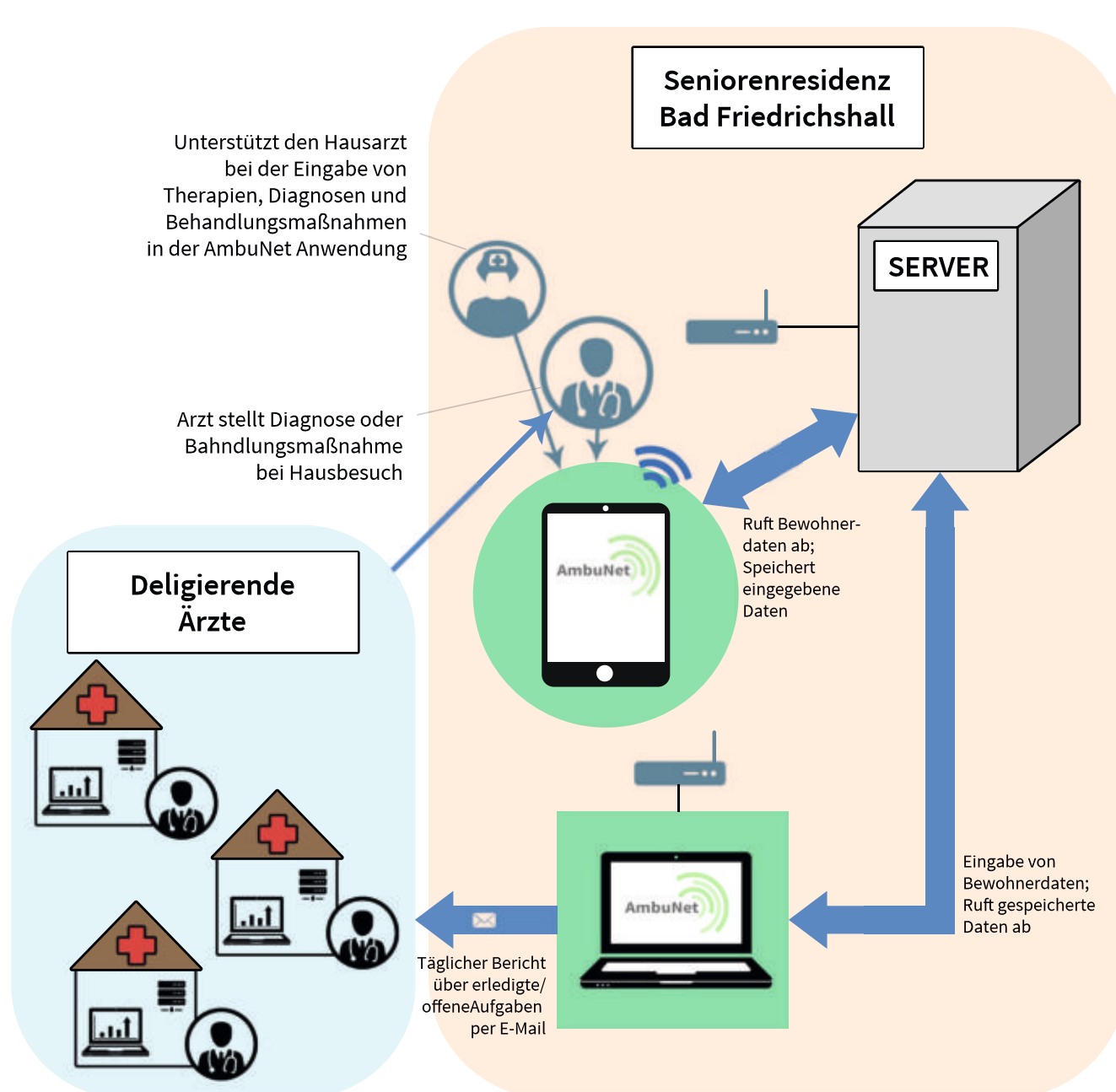
Laufzeit von November 2013 bis November 2015
Gefördert durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren BW



Medizinische Fachpflegekräfte (MFP) übernehmen Verantwortung

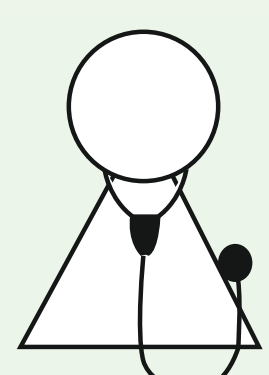
1. Das Projekt

Mit Hausärzten vernetzte und durch Pflege koordinierte, IT-gestützte Versorgung im Pflegeheim

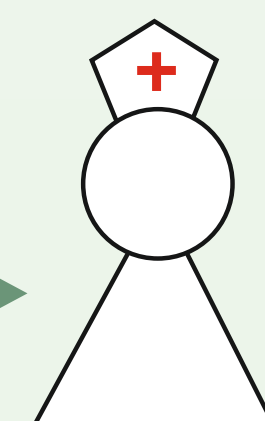


2. Die Projektziele

1. Qualifizierungsmaßnahme zur Medizinischen Fachpflegekraft (MFP)
2. Poolbildung von spezialisierten MFP's
3. Unterstützendes Case Management
4. Gemeinsame IT-Infrastruktur
5. Evaluation



Delegation ärztliche Leistung
(z.B. Blutabnahme)



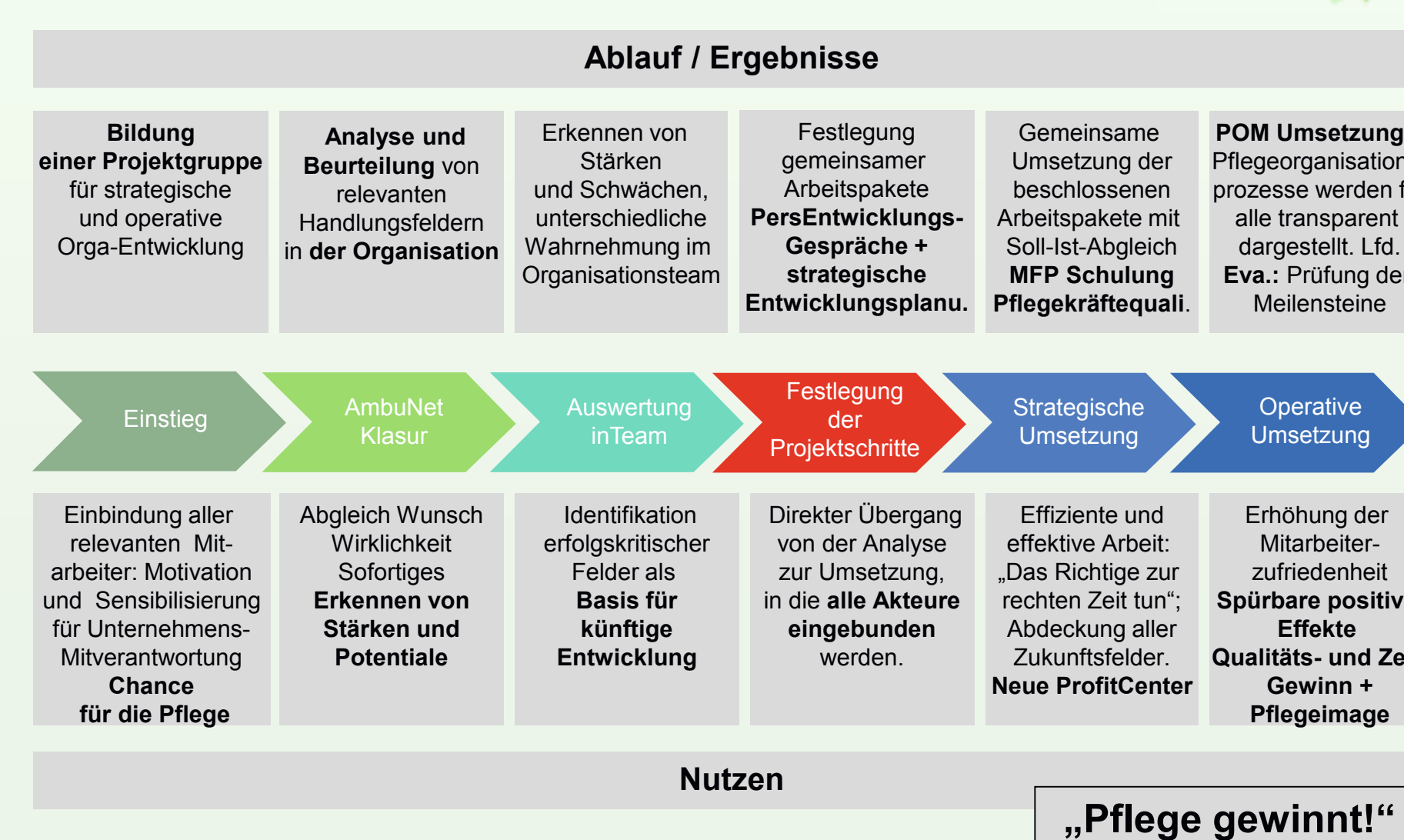
3. Die Projektumsetzung

Mittels angepasstem Pflegeorganisations-Management mit Kompetenzerweiterung durch „medizinische Fachpflegekräfte“

- Entwicklung des Qualifizierungs- und Organisationskonzeptes
- Schulung erfahrener Alten-/Gesundheitspflegekräfte zu MFP (Grundlage: modifiziertes, erweitertes Curricula nach VerAH)
- Spezialisierte MFP's unterstützen bei der med. Versorgung durch Haus- und Fachärzte
- Strukturiertes Case Management
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen
- Gemeinsame Dokumentation und Kommunikation mit den Ärzten
- Qualitätsbeurteilung durch Befragungen von Ärzten, Bewohnern und der Pflege
- Evaluation des Projektes



Projektverlauf der fachpraktischen Umsetzung und Einsatz von medizinischen Fachpflegekräften (MFPs)



4. Der Erfolg

Aufwertung für die Pflegefachkräfte

1. Kompetenzzuwachs der Pflege
2. Gemeinsame Kommunikation
3. Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Akzeptanz (Augenhöhe)
4. Verbesserung der Zusammenarbeit
5. Entlastung der Ärzte
6. Sicherung und Verbesserung der Versorgungsqualität
7. Vermeidung von Krankenhauseinweisungen

... durch schnelle Reaktion konnte Krankenhauseinweisung vermieden werden

... sehr gute Zusammenarbeit - Zeitersparnis deutlich

Win-Win-Win Situation für alle Beteiligten

Imagegewinn für die Pflege!

Die Projektpartner:



Weitere Informationen durch:
Andreas.Haupt@pflegedienste-hn.drk.de